

Money Metals Exchange: Fed setzt auf Inflation, Goldpreis steigt

29.09.2025

In der dieswöchigen Ausgabe von „Money Metals Midweek Memo“ befasste sich Moderator Mike Maharrey mit einem wichtigen Thema: der jüngsten Kehrtwende der Federal Reserve in ihrer Geldpolitik. Die Folge beleuchtete die anhaltenden Herausforderungen der Geldpolitik, die optimistischen Aussichten für Edelmetalle und die robusten Systeme, die bei Amerikas führendem Unternehmen für solides Geld zum Einsatz kommen.

<https://www.youtube.com/embed/j0ppNzxkzZ0>

Federal Reserve senkt Zinsen trotz Inflationsdruck

Der Offenmarktausschuss der US-Notenbank hat letzte Woche mit 11:1 Stimmen beschlossen, den Leitzins um einen Viertelpunkt zu senken und das Zielband auf 4% bis 4,25% festzulegen. Dies geschah, obwohl in der offiziellen Erklärung eingeräumt wurde, dass „die Inflation gestiegen ist und weiterhin etwas erhöht bleibt“.

Der Vorsitzende Jerome Powell versuchte, die Märkte zu beruhigen, indem er die Maßnahme als „Risikomanagement“ und nicht als verzweifelte Rettungsaktion darstellte, aber die Fed hat sich eindeutig dafür entschieden, die schwächelnde Wirtschaft auf Kosten der Preisstabilität anzukurbeln.

Der einzige Abweichler, der von Trump ernannte Steven Myron, wollte eigentlich eine größere Senkung um einen halben Prozentpunkt, was deutlich macht, wie wenig Bereitschaft innerhalb des Ausschusses bestand, an der bisherigen Linie festzuhalten.

Die Dotplot-Prognosen der Fed zeigten zwei weitere Senkungen in diesem Jahr und nur eine im Jahr 2026, gegenüber drei Senkungen, die noch vor wenigen Monaten prognostiziert worden waren. Diese Verschiebung wurde als falkenhafte Botschaft interpretiert, obwohl die Bilanz der Fed bei der Prognose von Ziessätzen miserabel ist. Der Analyst David Haye stellte fest, dass sie nur in 37% der Fälle richtig lagen – schlechter als beim Werfen einer Münze.

Inflationspolitik und Geldmenge

Mike Maharrey wies darauf hin, dass Zinssenkungen in einem Mindestreservesystem per Definition inflationär sind. Eine Ausweitung der Kreditvergabe führt zu einer Ausweitung der Geldmenge.

Bis Juli 2024 war die Geldmenge M2 gegenüber seinem Tiefstand Mitte 2023 um mehr als 600 Milliarden Dollar gestiegen und erreichte 22,12 Billionen Dollar, womit es die Höchststände aus der Pandemiezeit übertraf. Der Inflationsdruck ist unvermeidlich, auch wenn die offiziellen Zahlen ihn unterschätzen.

Unter Verwendung des heutigen US-Verbraucherpreisindexes liegt der Realzins zwischen 1,25% und 1,6%. Wendet man die Formel aus den 1970er Jahren an, liegt die reale Inflation eher bei 6% oder 7%, was bedeutet, dass die tatsächlichen Realzinsen kaum über Null und manchmal sogar negativ sind.

Thomas Sowells alte Aussage, dass „es keine Lösungen gibt, sondern nur Kompromisse“, fasst das Dilemma der Fed zusammen. Die politischen Entscheidungsträger tauschen eine anhaltend hohe Inflation gegen die Chance, eine fragile Wirtschaft zu stützen.

Maharrey argumentierte, dass Stagflation – schwaches Wachstum bei gleichzeitig hartnäckigem Preisdruck – nicht mehr nur ein theoretisches Risiko, sondern bereits Realität ist.

Rally bei Edelmetallen

Eine lockere Geldpolitik und negative Realzinsen sind ideale Bedingungen für Gold und Silber. Beide Metalle legten nach der Entscheidung der Fed kräftig zu. Gold erreichte diese Woche fast 3.800 US-Dollar je Unze,

während Silber auf rund 45 US-Dollar kletterte.

Angesichts der festgelegten inflationären Politik sieht Maharrey noch viel Aufwärtspotenzial, insbesondere für Silber. Die Opportunitätskosten für das Halten von nicht verzinslichen Vermögenswerten wie Edelmetallen sind praktisch verschwunden, was sie als sichere Wertanlage attraktiver macht.

© Money Metals Exchange

Der Artikel wurde am 26. September 2025 auf www.gold-eagle.com veröffentlicht und exklusiv in Auszügen für GoldSeiten übersetzt.

Dieser Artikel stammt von GoldSeiten.de

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.goldseiten.de/artikel/672709-Money-Metals-Exchange--Fed-setzt-auf-Inflation-Goldpreis-steigt.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2026. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).